

VOL.03/20

Kirche in Aktion

KIRCHENMAGAZIN



WILKOMMEN IN DER GUTEN STUBE

Eine Wärmestube, die sowohl den Körper, als auch das Herz erwärmen soll...

ERMUTIGUNG AUS DER FERNE

Wie Michael versucht alles zusammenzuhalten, auch wenn man nicht zusammen sein kann...

RÜCKBLICK UND AUSBLICK IN UNSER ONLINE-PROGRAMM

Ein Kids-Programm, eine neue Predigtreihe sowie ein pe/ix-Abend kommen auf dich zu...



2
5
6
7
9
11
13
14
15

VORWORT

Gott versorgt

DARMSTADT

And the Oscar goes to...

FRANKFURT

Willkommen in der guten Stube

MAINZ

Wir haben euch nicht vergessen!

OFFENBACH

Dankbarkeit für Neues und Altes

WIESBADEN

Ermutigung aus der Ferne

STAY TUNED

Rückblick und Ausblick

SEI DABEI

Eintauchen - Kids Programm

SEI DABEI

Love Stories Abend



LIEBE LESER & LESERINNEN,

besonders in dieser herausfordernden Zeit, die wir alle nicht mögen und die auch unsere Kirchenarbeit komplett auf den Kopf stellt, bewegt mich seit Monaten ein Bibelwort aus den Psalmen.

Es fordert mich heraus und ich kann zwar nicht sagen, dass ich schon so weit bin, dass diese Worte zu meinen Worten geworden sind, aber, wie wir immer wieder bei Kirche in Aktion betonen, es geht um die Reise (Journey) und nicht nur um das Ziel.

In Psalm 112,7 lesen wir folgende Worte:

Er fürchtet sich nicht vor schlechter Nachricht, sondern vertraut fest darauf, dass der Herr für ihn sorgt.

Ich weiß nicht, wie es dir geht, wenn du diesen Vers liest, aber ich sehne mich nach dieser Freiheit, die hinter diesen Worten steht.

In guten Zeiten darauf zu vertrauen, dass Gott für mich sorgt bekomme ich hin. Das ist relativ einfach.

Aber wie groß ist mein Vertrauen in schlechten Zeiten? Und kann ich sogar so ein Gottvertrauen entwickeln, dass ich mich überhaupt nicht mehr vor schlechten Nachrichten fürchten muss?

Das wäre schon was und wenn ich die Bibel richtig verstehe, dann ist das nicht nur

ein Privileg für die Super-Heiligen, sondern der feste Zuspruch von Gott an uns alle: Wir dürfen IHM wirklich vertrauen und wir müssen keine Angst vor „schlechter Nachricht“ haben.

Und genau aus diesem Grund können wir zuversichtlich sein! Nicht, weil wir keine Probleme haben oder bei uns alles gut läuft, sondern weil wir wissen dürfen, dass wir einen wunderbaren Gott auf unsere Seite haben, der uns über alles liebt und für uns sorgen möchte.

Eins weiß ich: Ich will lernen, Gott immer mehr zu vertrauen. Die Corona-Krise ist die optimale Möglichkeit dazu, das zu üben und jeden Tag neu auszuprobieren.

Mein Gebet für uns alle ist, dass wir bei den Dingen, die wir nicht in der Hand haben, einen immer größeren Glauben und eine immer größere Gelassenheit entwickeln können, weil wir wissen, dass Gott uns sieht und ER für uns sorgen will.

In diesem Sinne hoffe ich, dass du heute spürst, dass Gott nur einen Gedanken weit weg ist und dass ER für dich sorgen will.

Euer

Philip Zimmermann





DARMSTADT AND THE OSCAR GOES TO...

Film, Kamera, Action - an einem Filmset gibt es viele Dinge, die man bedenken muss. Von Storyline bis Schnitt gibt es viel zu tun. Das Video, für das Nastja zur Regisseurin wird, ist etwas ganz besonderes: Da schon so lange keine Gottesdienste stattfinden und auch das Kinderprogramm ausfällt, startet sie ein Filmprojekt für die Kids.

Schon länger denkt sie darüber nach, wie man die Kinder mehr in den allgemeinen Sonntagsgottesdienst integrieren kann, damit die "Kinderkirche" nicht nur ein nettes Extra, sondern ein aktiver und wichtiger Teil des größeren Ganzen werden kann. Die Idee, die Kinder besser in die Gemeinde zu integrieren, kommt ihr schon kurz nach den Ferienspielen im Herbst. Ein Video, das von den Kindern gemacht und im Gottesdienst abgespielt werden soll, wird zu einer Möglichkeit, mit den Kindern etwas aktives und kreatives zu machen und ins Gespräch zu kommen. Natürlich muss dies wegen der Pandemie gut durchdacht und geplant werden. Und so tingelt Nastja von Woche zu Woche zu den Kindern nach Hause um mit ihnen aktiv zu werden: An einem Nachmittag entwickelt sie mit einem Kind die Ideen, dann erstellt sie an einem anderen Nachmittag mit einem anderen kleinen Filmproduzenten das Storyboard. In der nächsten Woche, werden

die Hauptfiguren erstellt und so weiter und sofort. Zum Glück ist das zu diesem Zeitpunkt erlaubt und die Kinder freuen sich sehr darüber. Besonders die neuen und professionellen Begriffe zu lernen macht ihnen Freude und gibt ihnen das Gefühl an etwas wichtigem teilzuhaben. Und sie dürfen auch alles entscheiden: Wie viele Schauspieler es geben soll, welche Dekoration, wie soll es gefilmt werden und so weiter.

DIE GESCHICHTE IM MITTELPUNKT DES FILMES IST AUS LUKAS FÜNF ÜBER DIE VIER FREUNDE UND DEN GELÄHMTE. NASTJA HAT DIESE GESCHICHTE AUSGEWÄHLT, WEIL SIE SO VIEL GRUNDLAGE FÜR GESPRÄCHE BIETET.

Es geht dort nicht nur um Freundschaft und Glauben, sondern auch um Treue, Heilung und Sünde. Die "Darsteller" basteln die Kinder dabei selbst. Natürlich hätte man auch einfach Playmobil oder Lego Figuren nehmen können, aber gerade die kreative handwerkliche Arbeit will Nastja ihnen näher bringen. Und so formen sie Figuren aus Draht, die Gesichter aus bemalten Eicheln und die Kleidung wird selbst genäht. Besonders bemerkenswert ist in diesem Prozess,

welche Bindung die Kinder zu den selbstgemachten Puppen aufbauen. Auch die Gespräche, die durch das Durchdenken der Geschichte aufkommen, sind tiefgründig. Sowohl mit den Kinder, als auch mit den Eltern hat Nastja deswegen wirklich gute Konversationen. Bei der ganzen Sache haben nicht nur

die Kinder viel gelernt, sondern auch Nastja. Ihr Resümee lautet, dass sie das unbedingt wieder machen werden. [Hier](#) könnt ihr euch das Video ansehen. Film ab!



DARMSTADT **GEBETSANLIEGEN**

Für das Jahr 2021 wollen wir Gott bitten, dass wir als Kirche in Darmstadt Gemeinschaft haben können auf die Art und Weise wie es eben geht. Außerdem möchten wir für alle Menschen beten, die unter COVID19 leiden bzw. damit zu kämpfen haben.



„ICH GLAUBE...

...FEST DARAN, DASS WIR DURCH UNSERE PRÄSENZ UND UNSEREN WUNSCH DEN MENSCHEN ZU HELFEN, OHNE ETWAS VON IHNEN ZU ERWARTEN, DIE LIEBE GOTTES AUSSTRAHLEN. IN ERSTER LINIE GEHT ES UNS DARUM DEN MENSCHEN DORT ZU BEGEGNEN WO SIE GERADE SIND. ICH GLAUBE, DASS DIE LIEBE GOTTES IN DIESEM KONTEXT ÜBER UNSER HANDELN IN NÄCHSTENLIEBE SICHTBAR WIRD."

JONAS LÜTH



FRANKFURT WILLKOMMEN IN DER GUTEN STUBE

Was macht man, wenn man in Zeiten von „wir bleiben Zuhause“ gar kein Zuhause hat? Wohnsitzlos zu sein ist nie einfach, aber in einer Pandemie umso schwerer. Die Übernachtungsstätten können die Zimmer nicht mehr voll belegen, Essensausgaben müssen wegen der Hygienevorschriften geschlossen bleiben und die Menschen, die einen durch ihre Spenden am Leben halten, kommen nicht mehr in die Stadt. Auch nach den 12 Monaten, in denen wir schon mit Covid-19 leben müssen, haben sich diese Umstände kaum gebessert. Aus diesen Gründen hat das Sidewalk Team in Frankfurt beschlossen, wenigstens für einen Abend in der Woche Räumlichkeiten zu öffnen, in denen sich Menschen aufwärmen, etwas zu Essen und nette Gesellschaft bekommen können. In der Nähe des Ostparks öffnen sie zusammen mit der Heilsarmee eine Wärmestube, zu der alle Menschen, die einen Ort zum Aufwärmen brauchen, oder nur Gemeinschaft haben möchten, hinkommen können.

Die Heilsarmee stellt dabei ihre Räumlichkeiten zur Verfügung. Die Leiter, Stefan und Monika, sind schon seit einigen Jahren in

Frankfurt und betreiben in dem Haus eine Männerunterkunft mit über 30 Wohnungen. Im ersten Corona Lockdown haben einige von Kirche in Aktion bei der wöchentlichen Essensausgabe mitgeholfen, und so kam der Kontakt zu Stande. Diese Kooperation wollten alle gerne beibehalten und in diesem Austausch ist die Idee der Wärmestube geboren. „Besonders wichtig ist es dabei für uns, dass wir die eisige Lücke zwischen Tagesstätten und der Möglichkeit in einer der Notunterkünfte, die die Stadt zur Verfügung stellt, unterzukommen zu füllen.“ sagt Jonas Lüth, Leiter des Sidewalk-Teams. „Die Unterkünfte machen erst gegen 22:00-22:30 die Türen auf und bis dahin sitzen die meisten Menschen in der Kälte rum und warten auf die Öffnung. Ab 18:00 Uhr sind unsere Türen auf und wir heißen die eintrudelnden Personen willkommen. Nachdem wir sie dann mit einem heißen Getränk und einer Kleinigkeit zu essen bedient haben, suchen wir das Gespräch. Manche von den dort anwesenden Leuten sind sehr ruhebedürftig, andere wiederum unterhalten sich gerne über Gott und die Welt mit uns. Dabei lernt man total interessante Menschen kennen.“

Ich schätze die Ehrlichkeit der Leute, denen ich dort begegnen kann. Wenn man mal richtig in ein Gespräch kommt, kann man sich über so gut wie alles mit ihnen unterhalten. Es ist super interessant aus deren Leben zu hören. Ich habe mich eine lange Zeit mit jemandem unterhalten, der in den letzten 20 Jahren nicht länger als 3 Monate an einem Ort geblieben ist. Er erzählte mir von all den Orten in Europa in denen er schon war. Allgemein waren die Personen, die wir bisher in der Wärmestube begrüßen durften, sehr dankbar für unseren Dienst. Es ist so schön zu sehen, wie wir Menschen mit diesen kleinen Gesten wirklich helfen und unterstützen dürfen.

**ES BRAUCHT MANCHMAL NICHT VIEL, UM JEMANDEN IN SEINER SITUATION BEIZU-
STEHEN. OFT HILFT ES AUCH, WENN MAN
SICH ZEIT NIMMT UND ZUHÖRT.**

Auch unsere Kleiderspende kam super an. Wir haben so viele Winterklamotten erhalten und bis heute bekomme ich noch Nachrichten von

Menschen die gerne Sachen spenden wollen. Für Kleider sind wir immer offen, und weitere Spenden nehmen wir dankend an."

Die derzeit größte Herausforderung für das Team sind sicherlich die Corona Maßnahmen. Das Masken tragen und Abstand halten erschwert es sich besser kennenzulernen. Natürlich ist es in der jetzigen Zeit sehr wichtig sich an die Regeln zu halten, so dass das Team auch in Zukunft die Arbeit fortführen kann.

Für die Zukunft wünscht sich das Team für das Projekt, dass es sich weiter rumspricht, dass es dieses Angebot jede Woche gibt. Sie möchten so viele Menschen wie nur möglich kennenlernen und schauen, wie sie ihnen Beistehen können.



FRANKFURT **GEBETSANLIEGEN**

Wir beten besonders für die Menschen in den Altenheimen, die wir ehrenamtlich betreuen und die gerade eine unglaublich harte Zeit mit sehr vielen Corona-Infektionen durchmachen.



„ES WAR COOL...“

...MAL WIEDER EINE AKTION ZU MACHEN, WEIL WIR LANGE NICHTS MEHR MACHEN KONNTEN. ES WAR EINFACH EIN SCHÖNES GEFÜHL DER VORFREUDE, DARAUF, DASS DIE KINDER GESCHENKE BEKOMMEN WERDEN. AUCH WENN ES VIEL ARBEIT WAR, WAR ES NIE STRESSIG, SONDERN DIE GANZE ZEIT ENTSPANNT UND VOLLER LIEBE GEFÜLLT.“

LAETITIA FERRARI



MAINZ

WIR HABEN EUCH NICHT VERGESSEN!

Wenn wir für unsere Community on Mission zusammenkommen haben wir eine gute Zeit, gute Gespräche und einen tollen Austausch. Wir essen, lachen und beten gemeinsam und es tut uns allen wirklich gut. Nur in letzter Zeit ist unsere Stimmung etwas gedrückter, denn wir sind alle einfach ein wenig niedergeschlagen. Wir stellen uns seit Wochen die Frage, wie wir „on Mission“ mit dem Spielmobil sein können, ohne Zugang zu der Unterkunft für geflüchtete Menschen zu haben, in der unsere Bekannten und Freunde wohnen. Als die Adventszeit kommt, beschließen wir, dass wir wenigstens kleine Geschenke zu ihnen schicken. Und so machen wir uns an die Arbeit und sammeln Spenden für Weihnachtspakete.

Als wir die Unterkunft per Mail fragen, ob die Aktion für sie in Ordnung sei, freuen die Mitarbeiter sich sehr. Viele andere Projekte oder Kooperationen haben sich auf Grund der Pandemie herausgezogen und so ist rein gar nichts für Weihnachten geplant. Deshalb kommt unsere Aktion für alle Beteiligten mehr als gelegen. Beim Päckchen-Packen lassen wir uns von dem klassischen Nikolausschuh inspirieren:

Nüsse, Mandarinen, Schokolade, Gummibärchen (ohne Gelatine!) und ein kleines Spielzeug soll hinein. Da wir die Geschenke nicht personalisieren können, ist es eine schwere Entscheidung, was für alle Altersgruppen der Kinder geeignet ist. So entscheiden wir uns für Buntstifte, Malblöcke und selbstgenähte Masken einer Partnerorganisation. Auch den Eltern und den Alleinstehenden wollen wir etwas schenken: Für sie haben wir Gutscheine für Hygieneartikel, Handcremes, Nüsse sowie Taschentücher und ebenso Masken gekauft. Desinfektionsmittel können wir sie für sie leider nicht besorgen, da wir nur haushaltsübliche Mengen kaufen dürfen.

UND SO WAREN WIR IN EINEM GROSSMARKT MIT ZWEI VOLLEN WÄGEN MIT SÜSSWAREN UND KRIMSKRAMS FÜR UNSERE GESCHENKE UNTERWEGS UND HABEN VIELE ERSTAUNTE BLICKE VON ANDEREN EINKAUFENDEN UND MITARBEITENDEN GEERNTET.

Mit den Einkäufen zuhause angekommen, machen wir eine „Verpackungs Kette“, um alle Geschenke für die Rund 100 Kinder und die 40 Erwachsenen in Tütchen zu verstauen.

Wie in einer Wichtel Werkstatt vom Weihnachtsmann bearbeiten wir die kleinen Geschenke. Die ganzen Vorbereitungen machen uns wirklich viel Freude. Es ist uns sehr wichtig, dass die Leute in der Unterkunft erfahren, dass wir sie nicht vergessen haben, an sie denken und nach der Pandemie auf jeden Fall wieder vor Ort für sie da sein werden. Leider können wir die Geschenke nicht selbst an sie verteilen, aber es wird uns zurückgemeldet, dass sich alle wirklich sehr darüber gefreut haben.

Gerne würden wir auch in Zukunft mehr persönlich mit den Familien machen und nicht "nur" Pakete abgeben. Letzten Sommer sind wir zum Beispiel mit ein paar Kindern Eis essen gegangen. Wir könnten uns vorstellen, sofern die Corona-Umstände es zulassen, die Familien einzeln und außerhalb des Camps immer mal zu treffen, um den Kontakt nicht zu verlieren.



MAINZ GEBETSANLIEGEN

Bitte betet, dass unsere Gemeinschaft weiterhin kreative Wege findet, um zusammen zu sein und sich gegenseitig zu unterstützen. Bitte betet auch mit uns für unsere Arbeit mit den Menschen, die zur Lebensmittelverteilung kommen.



„WELCHE SCHRITTE...

...DIE NÄCHSTEN SIND, WEISS ICH NOCH NICHT GENAU. DIESE HÄNGEN AUCH SEHR VON DEN COVID-19 ENTWICKLUNGEN AB. SEHR HOFFE ICH, DASS SICH MENSCHEN BALD WIEDER BEGEGNEN DÜRFEN UND AUCH KINDERGOTTESDIENSTE UND TOLLE GOTTESDIENSTE UND BEGEGNUNGEN IM „GOOD COFFEE OFFENBACH“ ,STATT-FINDEN KÖNNEN.

CHRISTOPH WERNER



OFFENBACH DANKBARKEIT FÜR NEUES UND ALTES

_WER BIST DU?

Mein Name ist Christoph Werner, ich bin 44 Jahre alt und komme ursprünglich aus Hanau Klein-Auheim. Dort wohne ich nun wieder mit meiner Frau und meinen zwei Jungs (5+7 Jahre).

_WIE KAMST DU ZU KIRCHE IN AKTION OFFENBACH?

Meine Familie und ich sind seit 9 Jahren bei der Kirche des Nazareners in Seligenstadt und dort predigte einmal Philipp Zimmermann. Ich konnte ihm nicht zuhören, da ich mit meinen Jungs in der Kinderkirche war, aber meine Frau hörte zu. Sie hat mir wiederum ans Herz gelegt, doch mal die Predigt nachzuhören und das habe ich gemacht. Weil mir das gut gefallen hat, verfolgte ich Kirche in Aktion ein wenig weiter. Online bekam ich durch einen Beitrag auf den Sozialen Medien von einem Bekannten, Andreas Enkelmann, von der Gemeindegründung in Offenbach mit. Zum ersten Mal war ich im allerersten Gottesdienst von Kirche in Aktion Offenbach, im „In-Dish“ nahe des Wilhelmsplatzes zu Besuch das war im November 2019 und da es mir so gut gefallen hat kam ich seitdem immer wieder. Die

Theologie von Himmel auf Erden begeistert mich und ich mag die Idee, dass man sich als Kirche dort trifft, wo Menschen schon sind.

_WELCHE BEGEGNUNGEN BEI KIRCHE IN AKTION WAREN FÜR DICH BESONDERS?

Ich habe bei Kirche in Aktion schon einige besondere Menschen kennengelernt. Ganz aktuell freut es mich, dass meine Frau und ich dadurch wieder zu zwei Freund*innen Kontakt haben, die wir schon vorher kannten.

_WAS HAT DICH BISHER HERAUSGEFORDERT?

Die Projekte und besonders die Hilfseinsätze im Sommer laden ein, über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen. Wenn ich von Menschen oder vor allem von Kindern höre und sehe, wie schlecht es manchen Menschen auf der Welt und auch in meiner Nachbarschaft geht, fordert mich das sehr heraus.

_BIST DU SCHON IMMER CHRIST?

Ich bin in meiner Familie katholisch aufgewachsen und durchlief die Gruppe der Messdiener und die katholische junge Gemeinde.

Zu Freikirchen bin ich tatsächlich gekommen, als ich zwischenzeitlich in Offenbach gelebt habe, und dadurch gelernt habe anders Christ zu sein.

_AN WELCHEN PUNKTEN IN DEINEM LEBEN KONNTEST DU GOTT AM DEUTLICHSTEN SPÜREN?

Ich habe meine Frau 2012 kennengelernt und auch geheiratet. Glaube ist auch etwas, das sich vermehrt, wenn man es teilt. Zumindest empfinde ich so. Am deutlichsten spüre ich Gott also Dank oder mit meiner Frau und meinen Kindern, ein Geschenk, dass ich nicht mehr erwartet hatte.

_WIE BIST DU TEIL DES ALPHA KURSES GEWORDEN?

Ich hatte schon öfter davon gehört, auch immer mal den Wunsch gehabt teilzunehmen, aber es war scheinbar noch nie der richtige Zeitpunkt. Umso schöner ist es nun Teil davon zu sein. Wir sind nur ein kleiner Kreis von 6 Teilnehmern, aber das ist durch die Zoom-Teilnahme anstatt der persönlichen Treffen eher ein Vorteil. Ich mache den Kurs zusammen mit meiner Frau Inna und die Abende sind für uns beide ziemlich herausfordernd. Zum Glück steht uns Robert auch

außerhalb dem 90-Minütigen Zoom Call für Rückfragen zur Verfügung.

_WIE LEBST DU DEINEN Glauben IN DIESER ZEIT?

Mir fehlt der „Live“-Lobpreis, das Gefühl dabei und die vielen netten Gespräche beim Kaffee nach den Gottesdiensten schon sehr. Darüber hinaus hat „diese Zeit“ aber auch dafür gesorgt innezuhalten, nachzudenken, noch dankbarer zu sein und mit gemeinsamen Gebet zu beginnen. Diese Gebetsabende sind sehr bereichernd und deshalb empfinde ich, dass mein Glauben in „dieser Zeit“ sogar gewachsen ist.

_WELCHE DINGE SIND DIR IN DIESER ZEIT BESONDERS BEWUSST GEWORDEN?

Wie schnell man ins Jammern kommen kann und wie schnell man den Verlust von Dingen verspürt, die einem vor Jahren noch nicht oder anderen noch nie zur Verfügung gestanden haben. Vor allem noch einmal deshalb ist es mir bewusst geworden, wie gut es mir geht.

_WOFÜR BIST DU GERADE DANKBAR?

Gesundheit, meine Familie, mein Dach über'm Kopf und meinen Job.



OFFENBACH GEBETSANLIEGEN

Wir wollen Gott um neue Vollzeit-Mitarbeiter zum Ausbau des Pastoral-Teams in Offenbach bitten.



WIESBADEN ERMUTIGUNG AUS DER FERNE

In dieser Zeit fühlen sich einige Tage an, als ob die Zeit stillsteht und an anderen Tagen, passiert so viel wie sonst in einer Woche. Die regelmäßigen Sonntagsgottesdienste und die gemeinsamen Treffen fehlen uns allen sehr, gerade auch weil das für viele der Geflüchteten, sowas wie Familientreffen geworden sind. Wenn wir uns nun Sonntags per Video Call sehen, ist es daher wichtig, jedem, der dabei ist, die Gelegenheit zu geben, sich zu dem jeweiligen Thema äußern zu können und auch zusätzlich seine persönlichen Anliegen vorbringen zu dürfen. Das gibt uns ein wenig das Gefühl, dass wir trotz der Situation irgendwie zusammensein und zusammenhalten können.

Ganz im Gegensatz dazu, haben die Behörden- und Ämtergänge keine Pause. Auch in den letzten Wochen bin ich wieder damit beschäftigt, bürokratische Probleme meiner persischen Freunde zu klären. Zum Beispiel wendet sich jemand an mich, als die verzweifelte Suche nach einer Apotheke keinen Erfolg hat. Niemand will die wichtigen Rezepte akzeptieren. Gott sei Dank finden wir endlich viel Gunst bei einer

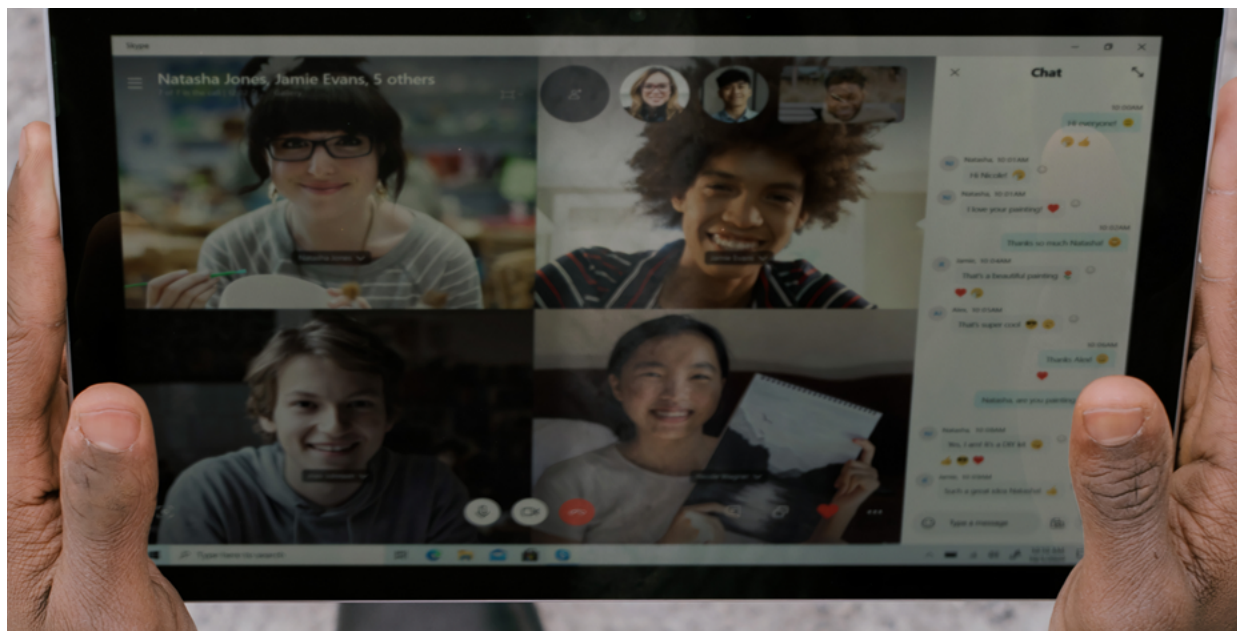
Apothekerin und sie sagt uns zu, dass wir, trotz der Umstände, die die anderen Apotheken fürchten, immer wieder kommen dürfen, wenn wir erneut etwas brauchen.

AUCH MEIN TELEFON STEHT NICHT STILL. WIR SPRECHEN ÜBER BERUFSEINSTIEGE, BAMF ANGELEGENHEITEN ODER WIR BETEN GEMEINSAM UND ICH VERSUCHE SO GUT ICH ES KANN AUS DER FERNE ZU ERMUTIGEN.

Im Moment sind wir immer noch an einem Fall dran, die einer Familie mit zwei Teenagern sehr viel Stress verursacht. Dadurch, dass das Ausländeramt die Akte, samt des Personalausweises des Jungen „verloren“ hat, ergeben sich für die Familie viele Nachteile, bis das endlich geklärt ist. Sie wurden zwar schon zwei Mal wie durch ein Wunder vor der Abschiebung nach Italien gerettet, aber die Nervosität scheint geblieben zu sein. Wir hoffen, dass diese sympathische Familie und viele andere der Geflüchteten, bald zur Ruhe kommen können, um dann auch die Chance zu haben

sich richtig zu integrieren. Mit ihrem Potenzial an Werten sind sie schon jetzt eine Bereicherung für unsere Gesellschaft und ich freue mich darauf, sie irgendwann als glück-

liche Bürger unseres Landes sehen zu dürfen, frei von Angst vor Krieg und Abschiebung.



WIESBADEN GEBETSANLIEGEN

Bitte betet mit uns, dass unsere Freunde gut durch die Pandemie kommen, dass ihr Glaube fest bleibt und dass sie alle migrationsbezogenen Hindernisse, wie Deutsch lernen, Behördengänge, Wohnraum und Arbeitsstellen finden usw. gemeinsam mit uns und mit Gott gut bewältigen können.



STAY TUNED

RÜCKBLICK UND AUSBLICK

Bist du fit in das neue Jahr gestartet? Es ist sehr traurig für uns, dass wir nicht wie gewohnt durch eine Neujahrs- oder Silvesterfreizeit das letzte Jahr reflektieren und das neue Jahr in Angriff nehmen konnten. Trotzdem haben wir dieses Jahr mit besonderen Inputs gestartet: In unseren Zoom-Gottesdiensten gab es eine Reihe mit dem Titel „Fit ins neue Jahr“, die uns sowohl theoretisch theologisch, als auch praktisch durch Übungen und einen Erlebnispfad herausgefordert hat.

Alle Predigten zu dieser Reihe findest du unter www.kircheinaktion.de/fit-ins-neue-jahr oder auf unserem YouTube Channel. Außerdem laden wir dich ein, nicht nur die Predigten und die Reflektionen nachzuholen, sondern auch den Erlebnispfad für dich zu machen. Wir ermutigen dich dazu, diese Reflektion aktiv draußen zu machen und die ca. 60 Minuten für den Erlebnispfad zu Fuß zu gehen. Wir möchten, dass du Gott nicht nur mental sondern auch körperlich erlebst. Die genaue Route mit den einzelnen Stationen findest du unter www.kircheinaktion.de/

[erlebnispfad](#). Falls du nicht in einer unserer Städte vor Ort wohnst, dann suche dir in deiner Gegend eine gute Route raus, auf der du fünf kurze Zwischenstopps einlegen kannst, um dir dort das Video anzuschauen. So kannst du genauso Teil von unserem aktiven Erlebnispfad sein. Falls du dein Haus aus irgendeinem Grund nicht verlassen möchtest oder kannst, dann empfehlen wir dir, einen guten Platz zu finden an dem du entspannt sitzen kannst. Nimm dir dein Tagebuch, Journal oder etwas anderes zum Schreiben und schau dir jeden Teil des Erlebnispfad-Videos an. Nimm dir zwischen jedem Teil 10-15 Minuten Zeit, um nachzudenken, zu beten und deine Gedanken aufzuschreiben. Wir hoffen, dass du ganz individuell, auf deine Art und Weise, teilnehmen kannst und für dich erkennst und herausfindest, wie du „Fit ins Neues Jahr“ starten möchtest.

Des Weiteren möchten wir dich zu unserer nächsten Predigtreihe auf Zoom Einladen. Jeden Sonntag treffen wir uns wieder um 11:00 Uhr, um zum Thema „What the...?!“ spannende Predigten über kontroverse

Bibelgeschichten zu hören, bei denen wir sonst schnell weiterblättern würden.

Wir freuen uns, dich und deine Freunde und Familie per Video in den Gottesdiensten und in den dazugehörigen Kleingruppen für die Städte zu sehen! Es ist eine wahre Freude, wie so viele sich gegen die Separation und die Einsamkeit durch die Pandemie wehren und einschalten. Wir sind unglaublich dankbar

so eine tolle Community in fünf Städten des Rhein-Main-Gebiets zu haben, die sich gegenseitig unterstützt und ermutigt und Gott in das Zentrum stellt. Danke, dass du dabei bist und dabei bleibst! Trotzdem hoffen wir natürlich, dass wir uns ganz bald wieder persönlich treffen können, ganz ohne Bildschirm dazwischen. Bis dahin wünschen wir dir viel Kraft und Gesundheit!



SEI DABEI EINTAUCHEN - KIDS PROGRAMM

Zieh deine Badehose an, schnapp dir deine Taucherbrille und mach dich bereit - unter dem Motto "Eintauchen" machen wir ein kleines Kids-Programm für euch. Ab dem 14. Februar wollen wir jeden Sonntag um 10:30 Uhr eine YouTube-Premiere feiern. Bei dem Programm "Eintauchen" gibt es für Kinder zwischen vier und zehn Jahren Bibelgeschichten, Lieder, Spiele und jede Woche ein Bastellidee (die kann man dann zum Beispiel machen, während sich die Erwachse-

nen den langweiligen Zoom-Gottesdienst um 11:00 Uhr anhören). Dabei triffst du unsere neuen Freunde - Haiko der Hai und Olli der Oktopus. Du hast Lust dabei zu sein? Dann schau einfach auf dem [YouTube-Kanal](#) von Kirche in Aktion vorbei!

PS: Die Badehose und die Taucherbrille brauchst du nicht wirklich - aber es wäre schon lustig so im kalten Februar.





SEI DABEI

LOVE STORIES - DEIN ONLINE-DATE AM VALENTINSTAG

Seit März 2020 sind die Bordelle in Deutschland geschlossen und die Arbeit von pe/ix hat sich massiv verändert: Wir konnten unsere Freundinnen nur eingeschränkt sehen und unterstützen und mussten hautnah miterleben, wie Menschen die uns nahestehen, alles verloren haben.

Mitten in Corona ist bei pe/ix aber auch so viel Gutes und Neues passiert und das wollen wir mit euch teilen. In dieser Videoreportage wollen wir euch 45 Minuten lang ganz nach LOVESTORIES-Manier mit hineinnehmen in unsere Arbeit - erzählen von dem, was wir erlebt haben und unsere Eindrücke mit euch teilen - vor allem aber wollen wir euch ermöglichen, euch selbst ein Bild von der Lage vor Ort zu machen.

Was erwartet euch?

- Ein Update über die Zahlen und Fakten zu Prostitution in Coronazeiten
- berührende Geschichten aus der Arbeit in unseren Städten
- ein exklusiver Blick hinter die Kulissen vom Drop-In-Center Schwesterherz
- Stimmen von Frauen aus unserem Drop-In-Center Schwesterherz

- ein Poetry-Slam
- eine ganz besondere Einladung

Dabei könnt ihr selber auswählen, wie viel ihr für die [Reportage](#) bezahlen wollt: Von 0,00 Euro bis 500,00 Euro seid ihr frei zu wählen. (Ihr könnt natürlich auch mehrere Tickets kaufen und so euren Wunschbetrag zusammen basteln...) Warum machen wir das so? Wir brauchen Dich und Deine Großzügigkeit, damit wir gemeinsam den Frauen in Prostitution Liebe und Wertschätzung schenken können. Vor allem seit der Eröffnung des Drop-In-Centers haben wir neue laufende Kosten - außerdem stehen wir unmittelbar davor, unser Team um weitere Vollzeit-Mitarbeiterinnen zu erweitern. Das alles sind wunderbare Entwicklungen und wir sind so dankbar, wie viele Menschen uns schon unterstützen. Wie läuft das Ganze ab? Mit dem "Kauf" hinterlässt du uns deine Emailadresse. Am 14.02. erhältst du dann eine Email mit dem Link zur Youtube-Premiere. Das Video geht am 14.02. um 20.15 Uhr online und wir laden euch herzlich ein, zu dieser Uhrzeit da zu sein und live im Chat mit dabei zu sein! Natürlich ist das Video aber auch danach noch für euch verfügbar. Euer Link läuft nicht ab und ist auch mehrfach wiederverwendbar.



WIR SIND SEHR **DANKBAR** UND FROH DARÜBER, DASS ES BEREITS VIELE MENSCHEN GIBT, DIE SICH EHRENAMTLICH BEI KIRCHE IN AKTION EINSETZEN. TROTZDEM FEHLT ES AN EINIGEN STELLEN NOCH AN **HELFERN** UND AN FINANZIELLER UNTERSTÜTZUNG. AUCH DU BIST HERZLICH EINGELADEN, DICH IN UNSERE PROJEKTE **EINZUBRINGEN**, DENN JEDER KANN SICH NACH SEINEN FÄHIGKEITEN UND MÖGLICHKEITEN **EINSETZEN** UND HAUTNAH ERLEBEN, WAS FÜR EINEN POSITIVEN EFFEKT ES HABEN KANN, WENN MAN **ANDEREN HILFT.**

✉ [INFO@KIRCHEINAKTION.DE](mailto:info@kircheinaktion.de)
🌐 [WWW.KIRCHEINAKTION.DE](http://www.kircheinaktion.de)
☎ +49 (0) 69 42 69 07 05

HIMMEL AUF ERDEN

Impressum: Herausgeber: Kirche in Aktion e.V. Redaktion: Marie Christin Eckel Lektorat: Felix Beidenstein Layout: Jana Seifert und Marie Christin Eckel

Kirche in Aktion e.V.
Brönnertstraße 9
60313 Frankfurt

✉ info@kircheinaktion.de
🌐 www.kircheinaktion.de
☎ +49 (0) 69 42 69 07 05

IBAN: DE84 5206 0410 0004 0047 87
BIC: GENODEF1EK1
Evangelische Bank